

Aus der Römerzeit.

Entsprechend der Gliederung des Landes haben wir drei römische Straßenzüge zu unterscheiden: die Donau-Uferstraße, die Binnenstraße und die Straße zu den Alpenpässen. Die Donaustraße vom Inn bis zur Enns zog sich mit steter Berücksichtigung des Terrains und daher vom heutigen Straßenzuge mehrfach abweichend von der Innstadt Passau am Flußufer bis Mühlbach, erstieg hier die Höhe der Donauleiten und erreichte über Eberhardszell erst bei Raften wieder den Strom, dessen Ufer sie bis Engelhartszell folgte, wo nach verschiedenen Funden ein kleines Castell stand; nun lief die Straße am Ufer bis Engelszell und wieder die Höhe erklimmend über Steinödts bei St. Agyd, umging in weitem Bogen die tiefe Schlucht des Kesselbaches und gelangte über Wallern und Straß auf dem Ramme der Donauleite nach Schlägen, wo an strategisch wichtiger Stelle das Castell Joviacum stand; von diesem ging der Straßenzug an der Ruine Stauf vorüber gegen Pfaffing bei Hartkirchen und nach Michach, wo ein kleines Castell zur Bewachung des durch die Mühel vermittelten Zuganges ins nördliche Land stand. Der rechten Seite des Michachbaches folgend kam die Straße nach Eferding, wahrscheinlich das Marinianum der Peutingerischen Tafel, und wieder von der Donau sich entfernend über Straß und Alkoven nach Straßham und im Süden des Kürnberges über Ruffling zum Castell Lentia (Linz), welches den Haselgraben, die Donau-Muen und das Traunthal beherrschte, über Kleinmünchen, Ebelsberg nach Lauriacum (Enns). Von Alkoven zweigt sich eine Straße ab, welche, über Auberg und Ostering ziehend, die Traun bei Haid in der Nähe von Ansfelden überseht, deren rechtes Ufer bis Ebelsberg verfolgte und hier in die Hauptstraße einmündete; noch im Mittelalter bewegte sich auf dieser kürzeren Straße der Hauptverkehr.

Die zweite Hauptstraße Noricum's war die von Enns über Dvilava (Wels) nach Salzburg (Zuvavum) führende. Von Lauriacum bis zum Traunübergange fällt sie mit der Uferstraße zusammen. Hier zweigte sie sich ab und führte am rechten Traunufer über Schleißheim nach Dvilava, dem bedeutendsten Orte des nferländischen Noricum. Von Wels zog die Straße über Schwanenstadt (Tergolape), Frankenmarkt (Laciacum) und Neumarkt (Tarnantone) nach Salzburg. Ihr Zug ist in der Peutingerischen Tafel angegeben und Funde wie Namen längs der angedeuteten Strecke lassen über den Straßenzug keinen Zweifel. Bei Wels findet sich ein „Straß“; in Lambach ein römischer Denkstein; in Michkirchen bei Winsbach wurden kleinere Funde gemacht; ein Meilenstein von Kaiser Septimius Severus wurde in Thalham, ein anderer in Mösendorf gefunden; der Name des Schlosses Walchen zwischen Böcklamarkt und Frankenmarkt und der Name Straßwalchen sind sprechende Zeugnisse für den Zug der Straße.